

1. Budget- und Finanzinformationen**Verwaltungshaushalt**

	Ansatz 2007	Anordnungs-Soll zum 31.12.07	Stand zum 31.12.07	Abweichung	Abweichung in %
Einnahmen	2.751.800 €	3.394.331,64 €	3.394.332 €	642.532 €	23,3%
Ausgaben	16.449.200 €	16.357.172,31 €	16.357.172 €	-92.028 €	-0,6%
davon					
Personalausgaben	2.959.400 €	2.999.637,66 €	2.999.638 €	40.238 €	1,4%
Betriebsausgaben	774.800 €	779.368,24 €	779.368 €	4.568 €	0,6%
Zuschüsse und Zuweisungen	12.715.000 €	12.578.166,41 €	12.578.166 €	-136.834 €	-11%
Sonstige Ausgaben	0 €	0,00 €	0 €	0 €	
Saldo	-13.697.400 €	-12.962.840,67 €	-12.962.841 €	734.559 €	-5,4%

Vermögenshaushalt

	Ansatz 2007	Anordnungs-Soll zum 31.12.07	Stand zum 31.12.07	Abweichung	Abweichung in %
Einnahmen	0 €	0,00 €	0 €	0 €	
Ausgaben	89.500 €	20.426,05 €	20.426 €	-69.074 €	-77,2%
Saldo	-89.500 €	-20.426,05 €	-20.426 €	69.074 €	-77,2%

2. Erläuterungen**Verwaltungshaushalt****Einnahmen:**

Der sich bereits im Jahresverlauf angedeutete positive Trend zu höheren Einnahmen hat sich auch im vierten Quartal weiter fort gesetzt. Nach Abschluss der Buchungen ergeben sich Mehreinnahmen in Höhe von 642.532,-€. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Einnahmen in Höhe von rd. 100.000,-€ für das Projekt "Familie mit Zukunft" aufgrund der außerplanmäßigen Bewilligung und die Landeszuweisung für den Bereich des Elterngeldes in Höhe von 139.000,-€ in den Ansätzen für 2007 nicht veranschlagt waren, nun aber in den Bereich der Einnahmen in den Verwaltungshaushalt einfließen. Diesen beiden Einnahmen stehen auf der Ausgabenseite entsprechende Projektkosten bzw. Kosten für den Verwaltungsaufwand (Personalkosten etc.) gegenüber.

Insbesondere positiv war die Entwicklung im Hinblick auf die Kostenbeiträge von Elternteilen zu den stationären und teilstationären Hilfearten. Hier konnten insgesamt ca. 173.500,-€ mehr als veranschlagt eingenommen werden. Auch im Bereich der übergeleiteten Unterhaltsansprüche der Unterhaltsvorschusskasse wurden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 18.000,-€ erzielt.

Im Zusammenhang mit den Ausgaben der Unterhaltsvorschusskasse konnte die Rückholquote von 18% in 2006 auf 21% gesteigert werden.

Durch die Erstattungen der Gemeinden und Gemeindeverbände wurden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 229.500,-€ erzielt. Zu berücksichtigen ist, dass diesen Mehreinnahmen entsprechende Mehrausgaben gegenüber stehen. Eine weitere Mehreinnahme konnte in einem Einzelfall aus einer Kostenerstattung in Höhe von rd. 127.000,-€ erzielt werden.

Ausgaben:

Personalausgaben

Die Personalausgaben sind in etwa mit den Ansätzen im Budgetplan identisch.

Betriebsausgaben

Die Betriebsausgaben entsprechen in etwa den Ansätzen des Budgetplanes.

Zuschüsse und Zuweisungen

Die Zuweisungen und Zuschüsse haben den Ansatz insgesamt um rd. 136.834,-€ unterschritten.

Im Bereich der Jugendarbeit wurden in etwa die im Budgetplan angesetzten Mittel verausgabt. Die im Verhältnis zum Ansatz von 272.300,-€ relativ geringe Minderausgabe in Höhe von rd. 20.000,-€ resultiert zum größten Teil aus den Zuschüssen für die Kinder- und Jugenderholungen, die nicht in vollem Umfang ausgeschöpft wurden.

Der Unterabschnitt Förderung der Familie übersteigt den Budgetansatz von 192.700,-€ um rd. 77.800,-€. Maßgeblichen Anteil daran haben die leicht angestiegenen durchschnittlichen monatlichen Zahlfälle und der Anstieg der Kosten des Einzelfalles für die gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit Kindern.

Die Ansätze in Höhe von 1.086.600,-€ im Bereich der Förderungen von Kindern in Tageseinrichtungen/Tagespflege konnten um rd. 81.000,-€ Minderausgaben unterschritten werden.

Im Budget für den Bereich der Hilfe zur Erziehung ergeben sich Mehrausgaben in Höhe von 224.500,-€. Hauptgrund dafür sind die im Bereich Clearing/Krisenintervention von eingeplanten 10 auf real 22 angestiegenen durchschnittlichen monatlichen Zahlfälle. Im Bereich der Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII waren Mehrausgaben durch einen Anstieg der durchschnittlichen monatlichen Zahlfälle von eingeplanten 110 auf 122 zu verzeichnen.

Im Bereich der Hilfen für junge Volljährige spiegeln sich die kostenintensiven Hilfen insbesondere bei den Heimunterbringungen wider. Hier war durch eine durchschnittliche monatliche Zahlfallsteigerung von 2 Fällen eine Mehrausgabe in Höhe von rd. 84.500,-€ zu leisten.

Insgesamt wird festgestellt, dass das Budget eingehalten werden konnte. Alle Abteilungen haben durch den verantwortungsvollen Ressourceneinsatz ihren Beitrag dazu geleistet.

Sonstige Ausgaben

keine

Vermögenshaushalt

Einnahmen:

keine

Ausgaben

Die hier noch nicht verausgabten Mittel für Investitionskostenzuschüsse wurden in das Budgetjahr 2008 übertragen.

18.03.2008 gez. Herder

Datum Unterschrift Budgetverantwortlicher